

Gedanken zum Jahreswechsel

Autor(en): **Stettler, Werner**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1971)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedanken zum Jahreswechsel

Die Weihnachts- und Sylvestertage, an denen das Herz anders schlägt als während des Jahres, und an denen man nicht nur milder, freundlicher und dem Guten aufgeschlossener gestimmt ist, sondern auch besinnlicher und gütiger, sind vorbei. Dem Berg der guten Vorsätze ist zwar bereits die Spitze wieder abgebrochen und der stumpfe Rest ist der eilig fortschreitenden Verwitterung ausgesetzt und zerfällt zusehens. Das ist das alte Lied! Aber während das alte Jahr ausklang und man Zeit hatte, gemächlich über den Jahresacker zu schreiten und in Gedanken nochmals die Tage, Wochen und Monate an sich vorbeiziehen zu lassen, da lag doch wohl einem jeden ein herzhaftes "Dank heigisch" zu vorderst auf der Zunge. Heil sind wir durchs Jahr gekommen und zuversichtlich dürfen wir das neue Jahr beginnen. Was es bringen wird, wissen wir nicht; und es ist besser so. Aber das Gefühl der Dankbarkeit, das uns über die Weihnachtstage erfüllte, wollen wir nicht vergessen und wir wollen hoffen, dass uns auch das neue Jahr freundlich und wohlwollend gesinnt sei. Das und ein bisschen Glück, gute Gesundheit und Zufriedenheit, das wünschen wir allen unsern Mitgliedern, Freunden, Gönnern und allen die uns nahe stehen und ihren Familien von ganzem Herzen und in aufrichtiger Verbundenheit

SCHWEIZER - VEREIN
im
Fürstentum Liechtenstein

W. Stettler, Präsident